

*Schreiben Kaiser Maximilians I. an die Regierung in Innsbruck mit der Mitteilung, dass dem **Sigmund [II.] von Brandis** in seiner Geldnot ein Darlehen auf die Herrschaft Blumenegg gewährt werden solle gegen das Versprechen, die Herrschaft Maienfeld nicht andersweitig zu verkaufen.*

Konzept.: HHStA Wien, Maximiliana 17-3, fol. 23r-24v. – Pap.

Regest: LUB II (cg) n. Gillardon, Herrschaft Maienfeld, S. 6.

Literatur. Gillardon, Herrschaft Maienfeld, S. 6 mit dem generellen Hinweis auf die gesammelten Akten aus dem HHStA und dem TLA.

Überschrift: **Brandiss**¹

[fol. 23r] Item an Mittichen nach Ocūli ist herrn **Sigmunden von Brandiss**, | königliche mayestät² beuelh furgeshalden, des datum steet zū Krembs- | münster³ am XI. tag Januāri anno 6^o | vnd darauf mit im Plūmenegg⁴ halben gehandelt. | Hat er auf solh fürhaltung nach langer erzelung aller | handlung, so vormals mit im beschehen seÿ, als | vmb den kauff mit Maÿenfeld⁵ anzeigt, daz er | Plūmenegg keinswegs königliche mayestät verphenden kund noch | müg, dann er sein hawsfrawen⁶, auch die von | Castlbarck⁷ daruf versichert vnd versorgt hab. | Vnd begert, das nochmals mit im auf die vorig | maÿnung gehandelt wurd, dann wo man im | yetz mit dem IX^C gulden rheinisch nicht gehelflich, | so wurd man von stund an auf in laisten | vnd er des zū ganz verderblichen scheden | kommen. |

Item dieweil herr **Sigmund** frejherr zū **Brandiss** auf | königliche mayestät beuelh Plūmenegg halben ze handlen | nicht gelegen oder füeglich sein will, propter | geratschlagt vnd im weiter fürgehalten die maÿnung, | [fol. 23v] daz die königliche mayestät die herrschaft Maÿenfeld | von im kauffweÿs annemen benantlichen | vmb XX^M gulden rheinisch in der gestalt, | wann ime die königliche mayestät vber die zÿnnss, | so darauf verschriben sein, auch vber die | XI^C gulden rheinisch, so er vermals emphanen | hat vnd vber die IX^C gulden rheinisch, so | man im yetz gibt, der vberthewr preis | zū ganzer bezalung der XX^M gulden | rheinisch entricht vnd benüegung mache, | daz er als dan schuldig seÿ, seiner königlichen mayestät | solh herrschaft Maÿenfeld abzutreten | vnd um zu antwurten. Dieweil aber | solh entrichtung vnd vergnung von königlicher mayestät nicht beschieht, so sol gedachter | herr **Sigmund** dieselb herrschaft Maÿenfeld | in namen der königlichen mayestät in phlegswyse | innhaben vnd verwalten vnd im die | königliche mayestät jerlichen zwaÿhundert gulden | rheinisch zu bürgkhüt geben. | ...

¹ Sigmund II. v. Brandis, *vor 1486-†1507. – ² König/Kaiser Maximilian I., *1459-†1513. – ³ Kremsmünster; Stift u. Gem., Oberösterreich (A). – ⁴ Blumenegg, Gem. Thüringerberg, Vorarlberg (A). – ⁵ Maienfeld, Gem. u. Kr., GR (CH). – ⁶ Katharina v. Hewen – ⁷ Kastelbark (Castelbarco), Freiherren v.